Inhalt

Einleitung	11
Grundsätze zur Vermeidung sexistischer Sprachverwendung	12
Strategien nichtsexistischer Sprachverwendung	14
Praxisteil:	
1 Personenbezeichnungen in standardisierten Texten (Formularen, Vordrucken, Merkblättern, Richtlinien, Verordnungen)	23
1.1 Personenbezeichnungen für antragstellende Personen oder Personen, an die ein Vordruck gerichtet ist	23
1.2 Personenbezeichnungen in verschiedenen Fällen	24
1.2.1 Personenbezeichnungen im 1. Fall (= Nominativ)	25
1.2.2 Personenbezeichnungen im 2. Fall (= Genitiv)	34
1.2.3 Personenbezeichnungen im 3. Fall (= Dativ)	36
1.2.4 Personenbezeichnungen im 4. Fall (= Akkusativ)	38
1.3 Personenbezeichnungen mit begleitenden Wörtern	39
1.4 Personenbezeichnungen in verschachtelten Sätzen	42
1.5 Mehrere Personenbezeichnungen in einem Satz	43
1.6 Personenbezeichnungen, die sowohl in der Einzahl als auch in der Mehrzahl verwendet werden	46
1.7 Bezugnahme auf gemischtgeschlechtliche Gruppen	47
1.8 Die Angestellten, die Kranken, die Jugendlichen – Personenbezeichnungen mit dem sogenannten Differentialgenus	49
1.8.1 Personenbezeichnungen mit Differentialgenus im 1. Fall (= Nominativ)	51
1.8.2 Personenbezeichnungen mit Differentialgenus im 2. Fall (= Genitiv)	56
1.8.3 Personenbezeichnungen mit Differentialgenus im 3. Fall (= Dativ)	59
1.8.4 Personenbezeichnungen mit Differentialgenus im 4. Fall (= Akkusativ)	61

1.9	Die antragstellende Person in der <i>Ich-Form</i>	62
1.10	Die folgenden Personenbezeichnungen werden hauptsächlich verwaltungsintern verwendet	63
1.11	Wenn die feminine Form nur als Alibi vorkommt	67
2	Personen, die mit der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller verwandt sind, und Bezeichnungen für dritte Personen	69
2.1	Bezeichnungen für Verheiratete im 1. Fall (= Nominativ)	71
2.2	Bezeichnungen für Verheiratete im 2. Fall (= Genitiv)	73
2.3	Bezeichnungen für Verheiratete im 3. Fall (= Dativ)	73
2.4	Bezeichnungen für Verheiratete im 4. Fall (= Akkusativ)	75
2.5	Bezeichnungen für Mutter, Vater, Tochter, Sohn und andere Angehörige	76
2.6	Bezeichnungen von dritten Personen in standardisierten Texten	78
2.7	Mehrere Personenbezeichnungen in einem Satz	82
2.8	<i>Der Antragsteller (Name, Vorname)</i> <i>Name, Geburtsname, Vorname der Ehefrau – Beispiele, die zeigen, wer mit dem generischen Maskulinum nicht gemeint ist</i>	83
3	<i>Schöffen, Ratsherren, Dezernenten – Amts- und Funktionsbezeichnungen</i>	87
4	<i>Wir bitten Sie, bei unserem Sachbearbeiter vorzusprechen – Berufsbezeichnungen</i>	99
4.1.1	<i>Der Arzt und sein Patient – Berufsbezeichnungen im generischen Maskulinum</i>	101
4.1.2	Berufsbezeichnungen, die aus zwei Wörtern zusammengesetzt sind	110
4.1.3	Berufsbezeichnungen mit einem Eigenschaftswort	113
4.1.4	Berufsbezeichnungen mit einem Fürwort	114
4.1.5	Berufsbezeichnungen, bei denen der Artikel das grammatische Geschlecht bestimmt (= Nomina mit Differentialgenus)	115
4.1.6	Berufsbezeichnungen in der Mehrzahl	115

4.1.7	Aufzählungen	116
4.2	Die sogenannten typischen »Männerberufe«	118
4.3	Die sogenannten typischen »Frauenberufe«	120
4.4	Ungleiche Berufsbezeichnungen für Frauen und Männer	123
4.5	Wenn die feminine Form nur als Alibi-Form vorkommt	124
5	<i>Übt ein Arbeiter, der einen Dauerzuschlag erhält, eine Tätigkeit aus</i> – Die Weiterführung und Ersetzung von Personenbezeichnungen	127
5.1	Persönliche Fürwörter (= Personalpronomina)	129
5.2	Rückbezügliche Fürwörter (= Relativpronomina)	131
5.3	Besitzanzeigende Fürwörter (= Possessivpronomina)	133
5.4	Unbestimmte Fürwörter (= Indefinitpronomina)	137
5.4.1	eine, einer	139
5.4.2	jede, jeder, jedermann	139
5.4.3	jemand und niemand	141
5.4.4	<i>Man mag sagen, was man will</i> – Das unbestimmte Fürwort <i>man</i> und wie es vermieden werden kann	142
5.5	Das Wörtchen <i>wer</i> oder <i>Wer glaubt, sie sei mit wer gemeint, die irrt sich sehr!</i>	144
6	<i>Unterschrift des/der Antragsteller/s/in oder sein/es/er bzw. ihr/es/er gesetzlichen Vertreter/s/in</i> – Fehlerhaftes oder unsinniges Splitting	146
6.1	<i>Hinweise für Beamten/innen</i> – Personenbezeichnungen, bei denen das Splitting nicht möglich ist	149
6.2	<i>Die ArbeiterInnen</i> – Das Splitting mit dem großen I im Wort (auch Binnen-I genannt)	150
6.3	Personenbezeichnungen im 1. Fall, die nicht gesplittet werden können	151
6.4	Personenbezeichnungen im 2. Fall	152
6.5	Personenbezeichnungen im 3. Fall	153
6.6	Personenbezeichnungen im 4. Fall	155
	<i>Sehr geehrter Antragsteller!</i> Anrede in Formularen und Briefen	156
7.1	Anredeformen	158
7.2	Der Absender, Der Empfänger	160

SachbearbeiterinAmtsleiter

Unterschriften in standardisierten Texten 162

8.1	Personenbezeichnungen in Unterschriften im 1. Fall (= Nominativ)	163
8.2	Personenbezeichnungen in Unterschriften im 2. Fall (= Genitiv)	165
9	<i>Herausgeberin: Stadt Frankfurt am Main</i> – Übereinstimmung beim grammatischen Geschlecht	172
10	<i>Frauen aus aller Herren Länder</i> – Bezeichnungen für Personen nach ihrer Herkunft, nationalen Zugehörigkeit und ihrem Wohnort	174
11	<i>Männer der ersten Stunde</i> und andere Abstrusitäten	182
11.1	Bezeichnungen für Frauen in der Schwangerschaft	194
12	Personenbezeichnungen und ihre Weiterführung in längeren Texten	195
12.1	Personenbezeichnungen im generischen Maskulinum	195
12.2	<i>Wenn zwei Expertinnen plus ein Experte = drei Experten</i> sind – Die maskuline Form als Oberbegriff	205
12.3	Beispiele zur Weiterführung von Personenbezeichnungen durch Fürwörter	208
12.4	Umformulierungen von Personenbezeichnungen	212
12.5	Amts-, Dienst- und Funktionsbezeichnungen in längeren Texten	216
13	<i>Alle Teilnehmerinnen stehen auf der Teilnehmerliste</i> – Zusammengesetzte Wörter (= Komposita)	218
14	<i>Unterrichtung des Oberbürgermeisters, des Bürgermeisters, des Stadtkämmerers und der Dezernenten</i> – Die Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung und das Femininum	222
15	Zur Übung Fragebogen zum Thema »Verwaltungssprache und Geschlecht«	226
	Literatur	235